

Vorwort

Der Angriff Russlands auf die Ukraine demonstriert das gegenwärtige Ungleichgewicht in der Weltpolitik und ruft nach einer Analyse der Situation. Im Vorwort entwerfe ich einen Plan für eine Untersuchung, der - auf der Vorstellung von Geschichte als von der Entwicklung der Technik getrieben, - die Analyse von Real- und Finanzwirtschaft trennt und aus Beobachtungen die gegenwärtig wirkenden Mechanismen zu identifizieren versucht, und - die Rolle von Narrativen im politischen Diskurs und der Ausübung von Macht betont. Ziel ist, einige Szenarien für die Entwicklung der nächsten Dekade zu skizzieren.

4. August 2023

Inhaltsverzeichnis

<i>Vorwort</i>	3
<i>Warum eine Analyse?</i>	3
<i>Analyse umfasst Zustände und Veränderungen</i>	4
<i>Was kann erreicht werden?</i>	4
<i>Pragmatisches Vorgehen: Was ist am wichtigsten?</i>	4
<i>Szenarien möglicher Entwicklungen schliessen unwahrscheinliche zukünftige Zustände aus</i>	5
<i>Daten</i>	5
<i>Was ist die Aufgabe von Politik?</i>	5
<i>Politik muss Aufteilung des in der Gesellschaft geschaffenen Mehrwertes bestimmen</i>	6
<i>Politik muss Geschwindigkeit, mit der Neuerung integriert werden, festlegen</i>	6
<i>Darstellung</i>	7

Der Angriff Russlands auf die Ukraine hat schlagartig klar gemacht, dass die Weltordnung, die den Frieden in den letzten Jahren

gesichert hat, nicht mehr im dem Gleichgewicht ist. Es lohnt sich also, darüber nachzudenken, was eine Weltordnung ist, wie verschiedene Weltordnungen zu beurteilen sind und wie sich die Weltordnung heute entwickeln könnte.

Im Vorwort wird ein Plan für eine Untersuchung entworfen, der

- auf der Vorstellung von Geschichte als von der Entwicklung der Technik getrieben,
- die Analyse von Real- und Finanzwirtschaft trennt und dabei eine lokale von einer globalen Wirtschaft zu unterscheiden sucht,
- die gegenwärtig wirkenden Mechanismen aus Beobachtungen zu identifizieren versucht, und
- die Rolle von Narrativen im politischen Diskurs und der Ausübung von Macht betont.

Politik muss die Entscheidungen treffen, für die keine rationalen Argumente bekannt sind; ich sehe zwei wichtige:

- die Verteilung des in der Gesellschaft geschaffenen Mehrwertes, insbesondere die Aufteilung zwischen Kapitalertrag und Arbeitslöhnen, und
- die Geschwindigkeit, mit der Neuerungen in die Gesellschaft integriert werden.

Das Ziel ist, einige Szenarien für die Entwicklung der nächsten Dekade zu skizzieren, das sich mit

- dem Krieg in der Ukraine und andern Ungleichgewichten in der Weltwirtschaft,
- mit der Zunahme der Ungleichverteilung von Einkommen und Vermögen in der Welt, und
- mit der Klimaveränderung

auseinandersetzt. Mein Text ist ein Versuch, zu verstehen, was nach der jetzigen Epoche der Globalisierung folgen kann.

Vorwort

Was kann eine Analyse der gegenwärtigen Situation über die Zukunft sagen? Hilft eine Analyse wahrscheinliche, zukünftige Entwicklungen vorher zu sehen? Der Fokus liegt auf der Weltwirtschaft, der Globalisierung und der gegenwärtig beobachteten Zunahme der Ungleichverteilung der Einkommen und Vermögen.

Warum eine Analyse?

Warum eine Analyse?

Die Welt scheint nicht mehr im Gleichgewicht zu sein:

- Russland greift die Ukraine an.
- Vermögen und Einkommen sind sehr ungleich verteilt und die Ungleichverteilung nimmt zu; die Superreichen werden auch während der Pandemie noch reicher während viele andere darben.
- Die Epoche der Globalisierung, die die letzten Dekaden bestimmt hat, kommt scheinbar zu einem Ende.
- Beobachtungen deuten auf eine Veränderung des Klimas.

Die Veränderungen, die wir in den letzten Dekaden erlebt haben, verschieben das weltpolitische Gleichgewicht. Eine systematische und umfassende Analyse des Zustandes der Welt und der Kräfte, die zu Veränderungen führen können, sollte erlauben, bestimmte Entwicklungen vorherzusehen, oder zumindest Szenarien von Kombinationen von wahrscheinlichen zukünftigen Zuständen erkennen lassen und so geplante Aktivitäten zu beurteilen.

Es müssten die **Mechanismen**, die gegenwärtig Veränderungen verursachen, aufgezeigt werden; dabei gehe ich davon aus, dass **Entwicklungen der Technik im weitesten Sinne** Auslöser für die Änderungen sind.

-clearpage -

Analyse umfasst Zustände und Veränderungen

Eine Weltordnung ist ein dynamisches System und mit den Mitteln der Systemanalyse¹ zu analysieren.²

Beschreibungen dynamischer Systeme lassen sich in formale Modelle umsetzen und quantitativ auswerten. Diese Verfahren der Modellierung dynamischer Systeme wurden z.B. für den für mich wichtigen Bericht "Grenzen des Wachstums" des Club of Rome³ verwendet und sind heute allgemeine Praxis.⁴

Die Schwierigkeit bei der Analyse sozialer Systeme, und die Weltpolitik ist unzweifelhaft ein solches, sind die Quantifizierungen. Die wenigsten Grössen lassen sich genau messen, oft ist nicht einmal klar, welche Grössen denn zu Messen wären.

Immerhin kann auch eine qualitative Aussage über Grössen und Veränderungen in einem Gebiet mit grosser Unsicherheit ein Wissenszuwachs bringen⁵.

Was kann erreicht werden?

Was kann erreicht werden?

Die Analyse kann systematisch den Zustand der Welt, der Verteilung der Ressourcen zu einem Zeitpunkt, erfassen. Der Zustand der Welt ist fest und kann, im Prinzip, beobachtet werden. Nicht alles ist bekannt, manches wird mit Absicht geheimgehalten und viele Daten sind nicht in einer Form vorhanden, die es leicht macht, sie mit andern zu vergleichen und Schlüsse zu ziehen. Diese Hindernisse und ihr Einfluss kann aufgedeckt werden.

Schwieriger ist Erfassung der Kräfte, die auf eine Veränderungen der Zustände abzielen und oft werden qualitative Beurteilungen ausreichen müssen⁶. Dass die Akteure oft ein vitales Interesse haben, dass ihre Handlungen verborgen bleiben, erschwert die Analyse weiter.

Pragmatisches Vorgehen: Was ist am wichtigsten?

Mein Vorgehen ist pragmatisch: ich versuche

- die wichtigen Einflüsse zu erkennen und mich durch die weniger wichtigen möglichst nicht verwirren zu lassen,
- unbekannte Grössen durch plausible Schätzungen aus andern, bekannten Grössen abzuleiten, etc.⁷

Die Analyse erfordert immer wieder den Vergleich von Quantitäten wie Bevölkerung, Bruttosozialprodukt etc. die jenseits unserer täglichen Erfahrung. Die Grössenordnungen verwirren da sie jenseits unserer täglichen Erfahrung liegen⁸. Ich hoffe, ein quantitatives Grundsche-ma für die wichtigsten Prozesse der Welt zu erreichen und sinnvolle und erinnerbare Verhältnisse zu finden⁹

¹ <https://de.wikipedia.org/wiki/Systemtheorie>

² Dynamische System werden, im abstrakten und allgemeinsten, durch Systeme von partiellen Differentialgleichungen beschrieben. Solche Gleichungen beschreiben verschiedene Grössen[https://en.wikipedia.org/wiki/Stock_and_flow], die eine erste Anleitung für die Analyse liefern:

- Mittel (Assets), die die in einem System relevanten Dinge beschreiben,[Z.B. Menschen, Land, Nahrungsmittel]
- Bestand (engl. Stocks), die Angeben, welche Mengen vorhanden sind,[Bestände in einer Region, z.B. Kornlager in der Ukraine]
- Veränderungen (engl. Flows), die Angeben, welche Veränderungen der Zustände erfolgen,[z.B. Verbrauch an Nahrungsmittel in Ländern des Maghreb.] wobei die Geschwindigkeit der Veränderung von der Grösse der Zustände abhängig sind.[Z.B. Aus der Anzahl der Einwohner und dem Bedarf an Nahrungsmittel pro Person und Jahr ergibt sich der Verbrauch pro Jahr und damit die Veränderung des Bestandes - soweit keine andern Einflüsse zu berücksichtigen sind.

³ Meadows1972

⁴ Ich hatte etwa 1976 Gelegenheit an der ETH Zürich an einer Simulation der Entwicklung der Stadt, bei der Forrester's *Urban Dynamics* (forrester1970urban) zur Anwendung kamen und die Veränderungen vom Rechenzentrum der ETH berechnet wurden.

⁵ Eine formale Theorie wurde von Kuipers beschrieben(kuipers1994qualitative).

⁶ Qualitativ meint hier z.B. Aussagen wie, *je mehr Wärme zugeführt wird, desto schneller kocht das Wasser*, die oft einleuchtend sind, auch wenn eine quantitative Beschreibung schwerfällt(kuipers1994qualitative).

⁷ Ich erwarte Kritik, dass die plausiblen Schätzungen vollständig falsch seien und erwarte Hinweise, wie wichtige Grössen besser zu schätzen wären. Unwissenschaftlich hingegen wäre eine Ablehnung ohne eine bessere Lösung anzugeben.

⁸ Wie soll man sich eine Million oder Trillion bildlich-emotional vorstellen?

⁹ Z.B. Was ist das Verhältnis von Nahrungsmittelkonsum zu Bildungsausgaben in einem Land?

Szenarien möglicher Entwicklungen schliessen unwahrscheinliche zukünftige Zustände aus

Szenarien skizzieren mögliche Entwicklungen. Ihr Wert besteht vor allem darin, dass sie Kombinationen von zukünftigen Zuständen, die kaum gleichzeitig erreicht werden können, ausschliessen. Szenarien zeigen, welche Abhängigkeiten zwischen zukünftigen Zuständen bestehen.

Eine Analyse, die nur zeigt, welche zukünftigen Zustände sehr unwahrscheinlich sind, wäre schon hilfreich.

Daten

Daten

In einer Zeit, in der die Verlässlichkeit von Daten diskutiert wird und neben Fakten auch alternative Fakten vorgelegt werden versuche ich:

- Möglichst zuverlässige Quellen für quantitative Werte zu verwenden¹⁰ und hoffe, dass die Ungenauigkeiten dieser Angaben für die Argumentation keine Rolle spielen.
- Für geschichtliche Ereignisse auf Wikipedia abzustellen, in der Hoffnung, dass die Möglichkeit, in Wikipedia Darstellungen zu diskutieren und eine nuancierte Darstellung zu erreichen, hilft, die Zuverlässigkeit einer Sicht zu qualifizieren.¹¹

Wikipedia seinerseits gibt Verweise auf originale Quellen; soweit ich wichtige Ideen zuordnen kann, setzte ich diese als Referenzen ein.¹²

Was ist die Aufgabe von Politik?

Was ist die Aufgabe von Politik?

Ich schreibe diesen Text wohl auch um herauszufinden, was ich über die Verbindung zwischen Politik und Wirtschaft weiss und welches die Grenzen meines Wissens sind. Ich hoffe, erkennen zu können, was die Grenzen des Wissens in diesem Gebiet sind.

Ich möchte mit diesem Text auch prüfen, wieweit mein Geschichtsverständnis konsistent und überzeugend dargestellt werden kann. Ich postuliere, dass Geschichte durch technologische Neuerungen¹³ vorangetrieben wird und Gesellschaftssysteme in einem evolutiven Wettbewerb stehen, wobei die überleben, die für die grösste Zahl ihrer Mitglieder die besten Lebensbedingungen schaffen.

Ich bemerke, dass die öffentliche Diskussion einige Themen überbewertet und ihnen Raum einräumt, den sie nicht verdienen, während andere Themen, die mir wichtig schienen, in den Medien und auch der wirtschafts- und sozialwissenschaftlichen Diskussion nicht vorkommen. Ich frage mich, ob das systematisch ist und ob es dafür Gründe gibt?¹⁴

Ich komme zum Schluss, dass die Politik **zwei Entscheidungen** treffen muss, die nicht rational argumentiert, sondern nur in einem

¹⁰ Weltbank, nationale Statistiken, CIA Fact Book, etc.

¹¹ Im Laufe der Recherche habe ich zunehmend verlässliche Hinweise auf problematische Aktivitäten der USA gefunden, die nicht mit dem projizierten Bild des *Verteidigers der freien Welt* zusammenpassen. Abgestützt auf Wikipedia fühle ich mich weniger der Kritik als *USA Beschmutzer* ausgesetzt.

¹² Wikipedia Artikel fassen für mich wohl auch zusammen, was sich in 60 Jahren Zeitungslektüre angesammelt hat; ich habe im Laufe der Zeit regelmässig gelesen: Neue Zürcher Zeitung, Tagesanzeiger (Zürich), Die Zeit, La Repubblica, Corriere della Sera, Bangor Daily News, New Yorker, Der Standard (Wien), Guardian.

¹³ Ich verstehe hier Technologie im weitesten Sinn, umfassend Technik im landläufigen Sinne aber auch soziale Techniken und Institutionen, wie sie Douglas North darstellt (**North1981; north2005understanding**)

¹⁴ Jedenfalls hat die öffentliche Diskussion eine begrenzte Kapazität für Themen: ein Thema, dass die Diskussion dominiert schliesst andere aus.

politischen Prozess geregelt werden können:

- die **Aufteilung des Mehrwertes**, der in der Gesellschaft geschaffen wird, auf die Gruppen, und
- die **Geschwindigkeit mit der Veränderungen** in die Gesellschaft integriert werden.

Politik muss Aufteilung des in der Gesellschaft geschaffenen Mehrwertes bestimmen

Die wachsende Ungleichverteilung von Einkommen und vor allem Vermögen auf der Welt scheint mir sozial gefährlich; glücklicherweise hat diese Frage in der Öffentlichkeit schon Beachtung gefunden.¹⁵

Die Frage der Verteilung des in einer Gesellschaft geschaffenen Mehrwertes zwischen Kapitalrente und Arbeitslohn kann nicht mit einem rationalen Argument beantwortet, sondern scheinbar nur durch eine politische Auseinandersetzung erfolgen. Die Beurteilung einer Aufteilung kann nur im langfristigen Verfolgen der Entwicklung einer Gesellschaft erfolgen.^{16,17}

Politik muss Geschwindigkeit, mit der Neuerung integriert werden, festlegen

Eine andere ähnliche Entscheidung besteht möglicherweise bei der Bestimmung der optimalen Geschwindigkeit der Erneuerung in einer Gesellschaft.¹⁸ Die Regeln einer Gesellschaft sind m.E. prinzipiell immer verbesserbar¹⁹ und werden auch ständig verändert, vielleicht mit dem Ziel der Verbesserung der Lebensumstände, aber vielleicht nur für einen Teil der Gesellschaft.

Neue Ideen wachsen nur, wenn ein freier Austausch möglich ist und Erfindungsgeist angemessen belohnt wird; Zensur der Kommunikation behindert das Erfinden neuer Lösungen.

¹⁵ Z.B. Mit dem Buch von Scheidel (**Scheidel2018**).

¹⁶ Ich schliesse mich Harari (**harari201821**) mit der Sicht, dass nach dem Zusammenbruch der kommunistischen Länder und dann nach der Präsidentschaft Trump keine *global stories* mehr zur Orientierung dienen könnten; die Sicht scheint mir zusehr auf die USA fixiert und ignoriert die europäische Linie der *sozialen Marktwirtschaft*. Ich sehe auch heute drei Narrative *im Angebot*: Kapitalismus der anglo-amerikanischen Prägung, die soziale Marktwirtschaft der EU und die Sicht Chinas (und Indiens).

¹⁷ Nachdem die extreme Lösung der Sozialisierung des Mehrwertes in den kommunistischen regierten Ländern Schiffbruch erlitten hat, sind zwei Lösungen – Kapitalvorherrschaft in den USA und soziale Marktwirtschaft in der EU – im Test. Wie die Lösung in der Volksrepublik China zu beurteilen ist, ist im Moment offen: *kapitalistischer Kommunismus, kommunistischer Kapitalismus* oder *kommunistisch-kapitalistische Diktatur*?

¹⁸ Eine Gesellschaft muss die Geschwindigkeit der Modernisierung festlegen, damit die Kosten der Änderungen von der Gesellschaft getragen werden können. Eine grössere Gruppe schafft die Grundlage der Gesellschaft und sichert ihr tägliches Überleben; eine kleinere Gruppe der Künstler und Wissenschaftler versucht andere Lösungen; was sich bewährt wird langsam in den Bestand an Regeln der Gesellschaft übernommen. Die Gesellschaft behandelt die kleinere Gruppe mit Toleranz und gibt ihr die Mittel zum Experimentieren.

¹⁹ **popper2003offene**.

-clearpage -

Die Integration neuer Ideen in eine Gesellschaft verändert Werte, bürdet den Verlierern Kosten auf und schafft Möglichkeiten für andere. Meist wird Reichtum umverteilt aber selten wird die Ungleichheit der Verteilung verändert.²⁰ Diese Überlegungen werde ich hier ausklammern und später ausarbeiten.²¹

Darstellung

Darstellung

Die Organisation des Textes ist durch die typographischen Konzepte von Ewald Tufte²² auch inhaltlich beeinflusst: Die Möglichkeit von *side notes* rechts vom Text in einem breiten Spalte anzuordnen, erlaubt mir, im zentralen Textblock einen durchlaufenden Text anzustreben und alle Erklärungen, Beispiele und ähnliche Hinweise auf der Seite und in etwas kleinerer Schrift, auszulagern.

Einige unnummerierte Kapitel habe ich mit *Zur Illustration* gekennzeichnet und sie können bei einer sequentiellen Lektüre ohne Verlust weggelassen werden.²³

- Was üblicherweise in Anführungszeichen gesetzt würde, wird *kursiv* geschrieben.
- Die unnummerierten Kapitel sind noch nummeriert.

²⁰ Scheidel2018.

²¹ Ich könnte mir vorstellen, dass die Differenz zwischen EU und China in der persönlichen Freiheit liegt, die m.E. Voraussetzung für neue Erfindungen ist; möglicherweise ist eine Aufteilung in Sektoren, in denen rasche Erneuerung und andere, in denen keine Entwicklung erwünscht ist, möglich. Die USA versuchen wahrscheinlich eine, im Detail andere, sektorale Freiheit: im technischen Bereich ist rasche Entwicklung erwünscht, weil sie Gewinne für Kapitaleigentümer erlaubt, im sozial-politischen Bereich hingegen nicht, weil sie die Gewinne des Kapitals reduzieren.

²² Tufte1990.

²³ Andere typographischen Eigenheiten sind mir von Einschränkungen der Hilfsmittel aufgezwungen: